



Oral Mutaf (hinten), FC Germania Enkheim, im Zweikampf mit Philippp Wagner, SV Nieder-Wöllstadt.

Foto: M. Gros

# Unglückliche Niederlage

Fußball-Gruppenliga West: FC Germania Enkheim verliert in der 90. Minute

**Bergen-Enkheim (hh).** – Interims-Coach Horst Menje musste seine Germanen-Mannschaft auf zwei Positionen umbauen. Am Ende stand eine unglückliche Niederlage gegen den SV Nieder-Wöllstadt mit 1:2 (0:1), quasi mit dem Schlussspielf.

Für den beruflich verhinderten P. Halbow übernahm Tom Weis die Aufgabe vor der Viererkette und für den erkrankten M. Peter kam Motsch ins Spiel. Außerdem spielte Schneider für den verletzten Brunnacker im Tor. Weis füllte in seinem ersten Spiele auf der Sechs seine Rolle sehr gut aus. Motsch musste auf eine für ihn ungeliebte Position in den Sturm. Die Germanen versuchten es mit zwei Stürmern gegen einen sehr tief stehende und destruktiv agierende Wöllstädter Abwehr. Hier zeigt sich die große Personalnot in der Offensive. Mit Peter, Naumann, Riegel, Strenger, Pitzke fehlten gleich fünf Kräfte für die vorderste Reihe. So mussten zwei ge-

lernte Außenverteidiger in vorderster Reihe ihr Glück versuchen, was sich an diesem Sonntag als schwer herausstellte. Die Germanen hatten zwar sehr viel Ballbesitz kamen aber kaum gefährlich vor das Gehäuse des guten Wöllstädter Schlussmanns. Eigentlich war es ein typisches Nullnull-Spiel. Doch die Wöllstädter hatten das Glück in der 35. Minute durch einen abgefälschten Heber in Führung zu gehen. Das war eigentlich schon alles in Halbzeit Eins. Nach dem Wechsel kam De Freitas für Motsch und die Germanen hatten jetzt ihre beste Phase. Sie schnürten die Wöllstädter förmlich im eigenen Strafraum ein. Angriff für Angriff rollte auf das Tor der Gäste. Doch den letzten Ball konnten die Wöllstädter immer wieder abwehren. In der 59. Minute fiel dann der hochverdiente Ausgleich durch Ferreira. Leider konnten die Enkheimer den Druck nicht aufrecht erhalten. Sie hatten viel Kraft in der Aufholjagd gelassen und muss-

ten bei zwei Chancen der Gäste die Luft anhalten. Schlüsselszene des Spiels war dann die 85. Minute. Benincasa hatte nur den Pfosten getroffen und den Abpraller hämmerte Max Krebs aus drei Metern in den Himmel. Danach sah alles nach einem Unentschieden aus, doch es sollte anders kommen. In der 90. Minute, die Enkheimer waren etwas zu weit aufgerückt, machte De Oliveira das überaus glückliche Tor zum Sieg der Gäste. Enkheim hatte große Mühe die destruktiven Wöllstädter gefährlich unter Druck zu setzen, hätte aber einen Punkt verdient gehabt. Am kommenden Sonntag fahren die Germanen nach Anspach und hoffen, dass bis dahin wieder mehr Offensivpersonal zurückkehrt.

Tore: 0:1 (35.) Traut, 1:1 (59.) De Freitas, 1:2 (90.) De Oliveira

FC Germania Enkheim: Schneider – Mutaf, Rus, Ahmed, Krebs – Schmidt, Weis, Benincasa, Lange, Binz (80. Winkler), Motsch (45. De Freitas)